

## Weiter auf Dahnkes Spuren

### 6. Naturschutz-Wanderung führte in die Ramm / Ziel fürs nächste Jahr steht schon fest

**Meierstorf** (Christiane Großmann) • Dem Pionier des Naturschutzes Walter Dahnke (1890 - 1972) war zum sechsten Mal eine Wanderung gewidmet, die gemeinsam vom Westmecklenburger Umweltschutzzentrum WUZ e. V. und dem Parchimer Heimatbund unter Leitung von Walter Dahnke jun. aus Schwerin veranstaltet wird. Diesmal führte die Exkursion in die Ramm, einem bewaldeten Höhenzug zwischen Meierstorf und Leppin. Die Begrüßung am zeitigen Morgen fällt fast wie bei einem Familientreffen aus: Man kennt sich, Kaffee wird ausgeteilt, eine Dose mit frisch gebackenem Blechkuchen herumgereicht. Charlotte Raehse, Inge Möhl, Christa Zühlke und Annerose Suckstorff genießen die frische Luft und sind voller Vorfreude auf die nächsten Stunden. Auf den Spuren Walter Dahnkes zu wandern heißt für die vier Frauen, viel Wissenswertes aus erster Hand von Fachkundigen zu erfahren. Mit Dr. Heinz Henker aus Neukloster zog es sogar einen Dahnke-Schüler nach Meierstorf, der sich inzwischen selbst u. a. als

Verfasser der Flora von Mecklenburg-Vorpommern Respekt in Botanikerkreisen verschafft hat. „Das Schöne und Lehrreiche an diesen Exkursionen ist, dass ein weiter Bogen gespannt wird, der viele heimatkundliche Dinge des jeweiligen Exkursionsgebietes berührt“, findet Walter Kintzel aus Slate. Dafür sorgten diesmal z. B. der bereits erwähnte Dahnke-Schüler, die Pilzexpertin Brigitte Schurig, der Ornithologe Dr. Klaus-Dieter Feige oder der vor wenigen Monaten mit dem Naturschutzpreis des Landkreises geehrte Claus Möller.

So bekamen die Wanderer ein Großsteingrab und weitere Gräberstätten aus vergangenen Jahrhunderten zu sehen, stießen sie auf Spuren des vorbereitenden Autobahnbaus in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, konnten sie Bunt-, Grün- und Schwarzspecht beobachten. „Sogar zwei Fichtenkreuzschnäbel riefen aus dem Geäst“, berichtet Dr. Klaus-Dieter Feige.

Abgesteckt haben die Exkursionsteilnehmer auch schon das „Revier“ für die siebte Spurensuche im nächsten Jahr: Dann soll die Wanderung in das Parchimer Buchholz führen.



**Pilzexpertin Brigitte Schurig aus Sülstorf fand natürlich aufmerksame Zuhörer. Foto: Klaus-Dieter Feige**